



Bildungsdepartement des Kantons Schwyz
Herr Regierungsrat Walter Stählin
Kollegiumstrasse 28, Postfach 2190
6431 Schwyz

Seewen, 11. Oktober 2013

Konsultation zum Lehrplan 21

Sehr geehrter Herr Regierungsrat
Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren

Die CVP erlaubt sich, ausserhalb der ordentlichen Konsultation zum Lehrplan 21 (LP 21) eine Vernehmlassung abzugeben. Da wir den Lehrplan aus politischer Sicht bewerten, haben wir darauf verzichtet, den vorgelegten Fragebogen auszufüllen. Die Konsultation ist unseres Erachtens lediglich eine statistisch eingeholte Absegnung der einzelnen Lehrplan-Kapitel und wird dem strategischen Stellenwert des LP 21 nicht gerecht. Wesentlich ist, dass der Lehrplan politisch getragen wird.

Grundlagen:

- Medienmitteilung des Regierungsrates vom 24. Juni 2013
- Informationsveranstaltung des Bildungsdepartementes vom 2. Juli 2013
- Online-Unterlagen zum Konsultationsverfahren

Grundsätzliche Bemerkungen:

1. Die CVP setzt hohe Priorität auf einen starken Bildungsstandort Schweiz.
2. Die CVP beurteilt den LP 21 grundsätzlich positiv und befürwortet eine Einführung im Kanton Schwyz. Der LP 21 ist vom Konzept her eine Harmonisierung und keine Reform. Es geht primär darum, das Volksschulangebot hinsichtlich Umfang und Kerninhalten schweizweit abzugleichen. Damit wird dem verfassungsmässigen Auftrag Rechnung getragen. Die Bildungshoheit der Kantone muss gewährleistet bleiben.

Zu den einzelnen Inhalten des Lehrplans 21:

1. Zwei Fremdsprachen werden grundsätzlich gutgeheissen. Dabei ist den Kantonen die notwendige Flexibilität bei der Umsetzung einzuräumen, wie z. B. Ersatzprogramme für Sprachunbegabte. Französisch beschränkt auf die Oberstufe wäre für die CVP prüfenswert.

2. ICT: Das Thema wird im LP 21 zu wenig gewichtet. Es genügt nicht, diese heute sehr wichtige Kompetenz rein fächerübergreifend zu unterrichten. Zwar wäre das effektiv, scheitert jedoch an der alltäglichen Schulpraxis. Es braucht deshalb mindestens im 3. Zyklus ein eigenes Fach Informatik und Medien, besser bereits im 2. Zyklus. Vor dem Hintergrund, dass unsere soeben gegründete PH Schwyz in diesem Bereich über ein national bekanntes Kompetenzzentrum (Institut für Medien und Schule IMS) verfügt, ist dies im Kanton Schwyz erst recht angezeigt.
3. Bildungsmonitoring: Das vorgeschlagene Bildungsmonitoring geht in die richtige Richtung. Details in der Ausgestaltung sind wichtig. Das Konzept der stichprobenweisen Überprüfung ist ein schlanker Ansatz. Das Konzept muss aber bei Nichterfüllen der Erwartungen angepasst werden können.

Ein besonderes Gewicht beim Monitoring soll auf die Hauptfächer Deutsch und Mathematik gelegt werden, entsprechend der Gewichtung in der Studententafel.
4. Lehrmittel: Die gemeinsame Erstellung und Beschaffung von standardisierten Lehrmitteln in den Kernfächern macht Sinn. Die rechtzeitige Zurverfügungstellung dürfte aber eine grosse logistische Herausforderung darstellen. Deshalb sind Überbrückungslösungen einzuplanen.

In den Bereichen Geschichte, Geografie, Werkunterricht etc. fordern wir, dass der Kanton auch eigene Lehrmittel einsetzt, mit besonderem Bezug zur regionalen und schwyzerischen Kultur.
5. Struktur: Betreffend den 1. Zyklus (Kindergarten, 1. + 2. Klasse): Der LP 21 darf nicht dazu führen, dass das Zweijahres-Kindergarten-Obligatorium eingeführt wird. Im Kanton Schwyz soll weiterhin das zweite Kindergartenjahr freiwillig bleiben. Es besteht als öffentliches Angebot. Dies und die übrigen bestehenden Strukturen müssen gewährleistet sein.
6. Finanzierung: Die Kostenneutralität bei der Umsetzung des LP 21 kann durch einen geeigneten Umsetzungsrhythmus erreicht werden. Die Einführung des LP 21 darf nicht zu höheren Ausgaben führen.
7. Den MINT Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) muss besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Fächer sind für die Ausbildung in gewerblichen, handwerklichen und technischen Berufen von grosser Bedeutung.

Wir ersuchen Sie, diese Vernehmlassung in Ihrer weiteren Bearbeitung des Geschäfts gebührend zu berücksichtigen und danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüssen

CVP Kanton Schwyz

Andreas Meyerhans
Präsident

Adi Dummermuth
Fraktionschef